

## Neues nach der Hauptversammlung des BK im Februar 2017

Liebe Kollegen, liebe Hundesportler,  
die Hauptversammlung des BK München am 18. Februar in Bad Salzschlirf bei Fulda verlief insgesamt außerordentlich harmonisch. Kontroversen, ja teils wütende Kontroversen wie in der Vergangenheit, gab es diesmal nicht. Im Folgenden stellt der Landesvorstand der LG II / Baden-Württemberg die wichtigsten Ergebnisse der HV zusammen.

- Der BK-Vorsitzende Bernhard Knopek hat das Ziel bekräftigt, auf allen Ebenen den Dialog in Gang zu bringen und zu fördern. Ebenfalls liege ihm, wie er sagte, der Informationsfluss vom Hauptvorstand zu den Gruppen an der Basis und umgekehrt sehr am Herzen. Kommunikation sei keine Einbahnstraße. Zugleich sprach er Fluch und Segen der sozialen Netzwerke an - und warnte nachdrücklich davor, nicht alles, was in Facebook stehe, zu glauben. Zugleich kritisierte er abfällige, ja beleidigende Äußerungen auf dieser Plattform, die jeglicher sachlicher Grundlage entbehrten und dennoch vielfach per "Daumen hoch" in Umlauf gebracht und gehalten werden.  
Obgleich im BK im Berichtsjahr nur zwei Prozesse geführt werden mussten, wächst nach Aussagen von Justitiar Roland Hagen die Streitbereitschaft. In Satzungen und anderen Regelwerken würden Lücken gesucht, um bewusst zu problematisieren und Einzelinteressen durchzusetzen.
- Die Umstellung der EDV in der Geschäftsstelle erweist sich als besondere Herausforderung. Nach weiteren Test soll sie nach Aussage des Systemhauses in Kürze an den Start gehen. Notwendig wurde die Umstellung, weil die bisherige EDV veraltet ist und in einer Programmiersprache aufgebaut wurde, die in modernen Anwendungen nicht mehr verwendet wird.
- Was den Umbau, bzw. einen Neubau der Geschäftsstelle angeht, liegt ein Gutachten vor - inklusive Kostenrechnung. Es soll gesondert auf einer außerordentlichen Hauptversammlung vorgestellt werden. Zugesagt wurde seitens des Hauptvorstands bereits jetzt eine Finanzierung ohne Beitragsbelastung.
- Was die Finanzen angeht, so ist nach Aussagen von BK-Vize Stefan Michel die Negativentwicklung der vergangenen Jahre gestoppt". Stefan Michels Fazit: "Wir sind auf dem richtigen Weg."  
Ein Beitrag zu dieser positiven Entwicklung liefert auch die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags. Der deshalb vorausgesagte

Mitgliederschwund um zehn Prozent hat sich freilich so nicht eingestellt.

- Wenig nachgefragt ist die "Mitgliedschaft auf Zeit".
- Zur Helfersichtung brauchen Teilnehmer künftig nur noch jeweils einen Boxer mitzubringen, der die Anforderungen an einen Schutzdienst auf überregionalen Prüfungen erfüllt. Mit dieser Erleichterung erhofft sich LAO Cornell Puls, dass mehr Helfer sich einer Überprüfung auf der Sichtung stellen.
- Obgleich die Zahl der Prüfungen in IPO zurückgeht (minus 5,5 Prozent), liegt Baden-Württemberg immer noch gut. Im Vergleich werden in der Landesgruppe II doppelt bis dreimal so viele Prüfungen angeboten.  
Lediglich 25 Prozent aller Gruppen im BK waren imstande Teilnehmer auf eine LAP FH schicken; bei der LAP IPO sind es nur 16 Prozent.
- Wie bereits berichtet, hat die Hauptversammlung trotz angesprochener Bedenken durch Vertreter der LG II mit großer Mehrheit für die Abschaffung der LAP IPO und für die Einführung von Qualifikationsprüfungen gestimmt. Jede Landesgruppe hat künftig die Möglichkeit, zwei Qualifikationsprüfungen auszurichten. Die Hundeführer brauchen - wie bisher - insgesamt drei Prüfungen (zwei Gruppen- und eine Qualifikationsprüfungen oder eine Gruppen- und zwei Qualifikationsprüfungen), um sich für die DM zu qualifizieren. Die geforderte Punktzahl in den einzelnen Disziplinen bleibt unverändert, jedoch kann der Hundeführer an beliebig vielen Qualiprüfungen teilnehmen. Damit erhöhen sich die Chancen auf eine DM-Teilnahme, verbunden mit der Hoffnung auf mehr DM-Teilnehmer. Qualifikationsmodus für alle: drei Richter auf drei Plätzen. Die Leistungsrichter werden weiterhin vom BK zentral bestimmt, die Helfer werden von der Landesgruppe eingesetzt.

Auf seiner jüngsten Sitzung hat der Landesvorstand beschlossen, die erste Qualifikationsprüfung nach der DM und die zweite - wie bisher - Anfang September anzusetzen. Zur Begründung: Beim ersten Termin haben all diejenigen Boxer eine Chance, die in den Monaten zuvor gut durchgearbeitet wurden und in den bisherigen Prüfungen konstant gute Leistungen gebracht haben. Sie haben ihre Qualiprüfung dann schon im Sack und brauchen dann "nur" noch die beiden Gruppenprüfungen zu machen. Sollte es nicht klappen, gibt es eine weitere Chance. Zum zweiten Termin haben diejenigen Teams eine Chance, die die vorangehenden Monate noch zur Vorbereitung oder zum Ablegen der IPO3-Prüfung generell haben.

**Die konkreten Termine:**

**31. Oktober / 1. November 2017 in Stuttgart**

**sowie**

**1./2. September 2018 in Freiburg**

- Nicht gebilligt wurde eine Änderung des Körschutzdienstes.  
Ein entsprechender Antrag wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.  
In diesem Zusammenhang: Neue Zuchtleiterin ist Beate Jodl. Walter Fiechter hat nicht mehr kandidiert.
  
- Die Zusammensetzung des Hauptvorstands und seiner Ausschüsse findet sich auf der Homepage des BK München ([www.bk-muenchen.de](http://www.bk-muenchen.de)) und in dem Boxer Blatt März 2017.